



„Historische“ Straßen in Heidesheim

Die Sierstorpffstraße



Auch in Heidesheim haben die „alten“ Straßen ihre eigene, oft bewegte und auch (be)merkenswerte, nicht nur für Neubürger interessante Geschichte. In vielen Städten und Gemeinden befinden sich nicht nur an historischen Stätten und Gebäuden erläuternde Hinweise, sondern auch an den Straßennamen. Auch lange Diskussionen haben im Heidesheimer Rat noch zu keinem Ergebnis geführt.

Die gebürtigen Heidesheimer verbinden mit ihrer Sierstorpffstraße bestimmte festgefügte Vorstellungen, Erfahrungen und Klischees. Wer in der Siedlung wohnte, hatte es nicht einfach, gehörte nicht von vornherein dazu und war gewissermaßen abgestempelt. Die wenig schmeichelhafte Bezeichnung „wilder Westen“ markiert eine gewisse Distanz zu denen, die in den Zeppelinhäusern (so genannt wegen der ausgefallenen Form ihrer Dächer) in preisgünstigen, kleinen Wohnungen lebten.

Der Bau dieser kostengünstigen Wohnbauten in der Siedlung ist dem außergewöhnlich sozialen Engagement der Gräfin von Francken-Sierstorpff (geb. Bertha Hedwig Freiin von Stumm-Halberg) zu danken, die 1901 die seit 1801 zu Heidesheim gehörende Königsklinger Aue von ihrem Vater erbt und in 2. Ehe Adalbert von Francken-Sierstorpff heiratete.

Die Straße erinnert an eine Heidesheimerin, die aus einer begüterten saarländischen Industriellen Familie stammte, ihr soziale Verantwortung ernst nahm und sich – fern jeden Dünkels – auch anderweitig im Ort engagierte. *(Einzelheiten folgen noch)*

W. Geisenhof, W. Schleuß



Die Zeppelinhäuser, sozialer Wohnungsbau im Stil der 1920er Jahre.